



Die kurvenreiche, geschwungene Gleisführung mit Kehrtunnels, Brückenbauwerken und Drunter und Drüber ergab den Spitznamen Sauschwänzle.

in der Kehrschlaufe nicht richtig steht) und die, sage und schreibe, sechs Weichen des Bahnhofes Reith gesteuert. Auf eine optische Rückmeldung der Weichenstellung mittels LED habe ich bewusst verzichtet, da aufgrund der geringen Entfernung zum Objekt die Weichenstellung direkt optisch erfasst werden kann. Die Steuerung von Weichen und Signal, sie ahnen es vermutlich schon, erfolgt rein analog. Unter dem Motto «Never change a running system» ringe ich noch mit mir, die Geschichte zu digitalisieren. Aber unter dem Grundsatz «Never say never again» halte ich mir das für die Zukunft offen. Das Gleisbild entstand aus einem weissen Resopal-Brettchen, auf das das Gleisbild des kleinen Bahnhofes mittels 3 mm breiten schwarzen Zierstreifen aus dem Autozubehör stilisiert aufgebracht wurde. Taster und Schalter stammen aus



Stolze 0,22 Meter höher als der Ausgangspunkt liegt der Endbahnhof Reith in idyllischer Umgebung.